

Königliches Gymnasium zu Dillenburg.



Jahresbericht

über

das Schuljahr 1887/88.



Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.



Dillenburg.

Druck der G. Weidenbach'schen Buchdruckerei.

1888.

1888. Progr. Nr. 365.

gdi
3

286, 22.



Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I.	II ₁ .	II ₂ .	III ₁ .	III ₂ .	IV.	V.	VI.	Summa.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	14
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	59
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	15
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	19
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	8
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	2
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Summa	30	30	30	30	30	30	30	28	
Hierzu:									
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Gesang	1	1	1	1	1	1	1	1	3
	1	1	1	1	1	1	1	1	

Hebräisch (fakultativ). Abteilung I: 2 Std. Abteilung II: 2 Std.

2. Uebersicht

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	I.	II ₁ .	II ₂ .	III ₁ .	III ₂ .	IV.	V.	VI.	Summa der Schulstunden
Prof. Dr. Fischer, Direktor u. Ordinarius in I.	Deutsch 3 Latein 2 Griechisch 2 Geschichte 3								10
Prof. Hegel, Oberlehrer. Ordin. in II.	Latein 6 Griechisch 4	Latein (komb.) . . . 8		Latein (komb.) . . . 2					20
Hegel, Oberlehrer. Ordin. in III.	Hebräisch 2	Griechisch 7 Hebräisch (komb.) . . 2 Deutsch 2		Latein (komb.) . . . 7					20
Dr. Eberhard, Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik (komb.) . . . 2	Mathem. 4	Mathem. 3		Rechnen 2			21
Im Sommer Dr. Becker, Oberlehrer. Im Winter Neubourg,*) wissenschaftl. Hilfslehrer.		Gesch. u. Geogr. (komb.) 3 Griechisch 7		Deutsch (komb.) . . . 2 Griechisch 7		Geschichte 2			21
Hartwig, Gymnasiallehrer. Ordin. in IV.				Gesch. u. Geogr. (komb.) 3		Latein 9 Deutsch 2	Französl. 4 Geschichte 1	Geschichte 1 Deutsch 3	23
Spilling, Gymnasiallehrer. Ordin. in VI.	Französl. 2	Französlisch (komb.) . 2		Französlisch (komb.) . 2 Mathem. 3		Französl. 5		Latein 9	23
Stanger, Gymnasiallehrer. Ordin. in V.					Griechisch 7	Geograph. 2	Latein 9 Geograph. 2 Deutsch 2	Geograph. 2	24
Im Sommer Bogt, Gymnasial-Elementar- u. Turnlehrer. **)					Naturgeschichte (komb.) 2	Geometrie 2 Naturg. 2	Rechnen 3 Geometrie 1 Naturg. 2 Schreiben (komb.) . . 2	Rechnen 4 Naturg. 2	23
		Gesang (komb.) 1 Gesang (komb. alle Klassen) 1			Gesang (komb.) 1				1
Presber, Zeichenlehrer.						2	2	2	6
Giehoff, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer.	Religion 2	Religion (komb.) . . . 2		Religion (komb.) . . . 2		Religion 2	Religion 2	Religion 3	13
Bölke, Pfarrer und kathol. Religionslehrer.		Religion 1		Religion 1			Religion 1	Religion (komb.) 2	5

*) welcher Geschichte und Geographie in II. an Hartwig abgab und dafür Deutsch und Geschichte in VI. übernahm.
**) Im Winter wurde dieser Unterricht vertretungsweise, hauptsächlich durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Koch erteilt.

3. Uebersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensien.

Prima.

Ordinarius: Direktor Professor Dr. Fischer.

Religion (wöchentlich 2 St.). Römerbrief und Ev. Johannis (teilweise) im Urtext gelesen. Repetition der Glaubenslehre im Anschluß an die Confessio Augustana. Eichhoff.

Deutsch (3 St.). Repetition der Geschichte der 1. Blüteperiode und des Anfangs der 2.; sodann Schiller, die Dichter der Befreiungskriege, Romantiker, Umland. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse: Ausgewählte Schillersche Gedichte, Lessings Dramaturgie: Ausgew. Stücke; Wallensteins Lager. Vor-gelesen wurde: Wallensteins Tod; 3. T. zu Hause, 3. T. in der Klasse gelesen und besprochen wurden: Schillers Räuber, Fiesko, Don Carlos, Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Braut von Messina. Außerdem privatim gelesen: Schillers Geschichte des 30-jährigen Kriegs, Lessings Abhandlung: Wie die Alten den Tod gebildet und Schillers Piccolomini; Referate.

Die Themata der deutschen Aufsätze waren: 1) a. Mut hat auch der Mameluk, Gehorsam ist des Christen Schmach; b. Jeder fehr vor seiner Thür, so werden alle Gassen rein! (N.-N.). 2) Das Glück von Schiller (N.-N.). 3) Ueber des großen Kurfürsten, (bezw. Friedrich Wilhelm I.) Verdienste um seinen Staat (N.-N.). 4) Die 4 tragischen Fälle und das angebliche Mißverständnis des Aristoteles (H.-N.). 5) Die Bibel ist ein Brief, den der himmlische Vater an seine Kinder in der Fremde geschrieben hat. (N.-N.). 6) Gedantengang in Schillers Prolog zu Wallenstein (N.-N.). 7) Krieg ist ewig zwischen List und Argwohn, Nur zwischen Glaube und Vertrauen ist Friede (N.-N.). 8) Durch welche Mittel drängt die Gräfin Terzky Wallenstein zur Entscheidung? (H.-N.). 9) Rückert als Dichter der Befreiungskriege (N.-N.). 10) Unbestimmt.

Reifeprüfung Ostern 1888: Verne, als lebest du immer fort; Lebe, als müßtest du morgen schon fort.

Fischer.

Latein (8 St.). Cic. Verr. II., 4, Tac. ab exc. divi Aug. I, II mit Auswahl, Germania. Im Winter privatim Cic. Laelius. 4 St. Hegel.

Die Themata der Aufsätze waren: De Veis expugnatis. 2) Explicatur, quae Vergilius Aen. VI, 817 de M. Junio Bruto praedicavit. 3) Suo iure Cicero perfecisse se gloriatus est, ut aditus ad consulatum non magis nobilitati quam virtuti pateret (N.-N.). 4) De singulari Aristidis virtute. 5) Quae post pugnam Cannensem apud Campanos gesta sint. 6) Nihil asserunt, qui in re gerenda senectutem versari negant. (N.-N.). 7) Quae res Demostheni libertatem Graeciae defendenti obstiterint. (N.-N.). 8) Illustrantur, quae de M. Catone Sallustius praedicavit.

Reifeprüfung Ostern 1888: Germanicus immatura morte ereptus ut insigni dolore desideraretur, et ipsius virtutibus et miseria temporum factum est.

Griechisch (6 St.). Lektüre: Demosth. Olynth. 1—3, Phil. 1., Platon. Apolog. u. Crito (3 St.) Hegel.

Homer, Ilias 16—20; 21 B. 383—575; 22; 24. (2 St.) Fischer.

Grammatik. Alle 3 Wochen ein Exercitium nach Böhme oder ein Extemporale nach Dittat. Repetitionen besonders aus der Syntax des Verbuns mit mündlichen Uebungen. Hegel.

Französisch (2 St.). Einiges aus Guizot: Récits Historiques, Michelet: Précis d'Histoire. Molière: Le Misanthrope. Durchnahme einzelner grammatischer Abschnitte. Spilling.

Hebräisch (sakult.). 1. Abteilung. (2 St.) Beendigung und Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. (Nach Seffer, Elementarbuch der hebr. Sprache.) Schriftliche Uebungen. Gelesen wurden etwa 20 Kapitel des Genesis sowie einige Psalmen. Regel.

Geschichte und Geographie (3 St.). Neuere Geschichte von 1555—1871. Repetition der griechischen, römischen und mittelalterlichen Geschichte. Uebersicht über die Geographie der 5 Erdteile, genauer Mitteleuropa, insbesondere das deutsche Reich und seine Kolonien. Fischer.

Mathematik (4 St.) Stereometrie und Trigonometrie nach Lieber und Lühmann. Repetition der Planimetrie nach Koppe. Geom. Dexter und ihre Verwendung bei der Aufl. von Konstruktionsaufgaben. Gleichungen vom 1. und 2. Grade mit mehreren Unbekannten, nach Bardey.

Dr. Eberhard.

Aufgaben für die Osterprüfung 1888:

1) $5x^4 - 3x^3 - 4x^2 - 3x + 5 = 0$.

2) Wo liegt der Schwerpunkt eines Systems, welches aus einem Viereck und einem Dreieck besteht?

3) $\frac{\sin. \alpha}{\cos. \beta} = 1,39365$ und $\alpha - \beta = 4^\circ$; wie groß sind α und β ?

4) Das Volumen einer graden abgestumpften quadratischen Pyramide ist 74 cbm, ihre Höhe 6 m und der Unterschied der Seiten der Grundflächen = 1 m; wie groß sind die letzteren?

Physik (2 St.). Mathematische Geographie und Optik nach Koppe.

Dr. Eberhard.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Professor H e z e l.

Religion (2 St.). a. evangelische. Kirchengeschichte. Ev. Matth. im Urtext gelesen.

Eichhoff.

b. katholische. Kirchengeschichte. I. Zeitraum, mit II.2. kombiniert, spezielle Glaubenslehre, Bibellefen; Evang. Joannis, Hebräerbrieff; Uebersetzen der kirchlichen Hymnen und Psalmen.

Bölke, Pfarrer.

Deutsch (2 St.). Im Sommer: Nibelungenlied. Besprechung desselben und Vergleich mit der nordischen Fassung der Sage (im Anschluß an Uhlund, Schriften zur Geschichte der D. und S. I.) In Verbindung damit Wiederholung bezw. Erweiterung der Poetik und des Litterargeschichtlichen. Voss, Luise. Jungfrau von Orleans; der Abschiedsmonolog wurde memoriert.

Regel.

Im Winter: Proben aus Dichtungen der 1. Blüteperiode, besonders Walthar von der Vogelweide; Freidanks Bescheidenheit vorgelesen und besprochen. Ausgewählte Balladen von Schiller, Göthe und Uhlund. Einige Oden von Klopstock. Minna von Barnhelm. Privatim wurden gelesen: Geschichte des dreißigjährigen Krieges 3. Buch und Ludwig der Bayer. Memoriert wurden: Klage des Ceres; der rechte Entschluß und das verlängerte Leben von Klopstock. Wiederholt wurden: Die Glocke, sowie Balladen von Schiller und Uhlund. Besprechung wichtiger Teile der Grammatik und Orthographie.

Hartwig.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Die unüberwindliche Flotte (nach Schiller) (S.-A.). 2) Brunhild (K.-A.). 3) Das Verhalten der Athener vor der Schlacht bei Plataä nach Herodot (S.-A.). 4) Lebensgeschichte der Jungfrau von Orleans nach Schiller (K.-A.). 5) Referat über das 3. Buch der Geschichte des 30-jährigen Krieges von Schiller (S.-A.). 6) Charakteristik Teilheims (S.-A.). 7) Der Ackerbau, der Anfang der Kultur (S.-A.). 8) Eingreifen Philipp II. von Macebonien in die griechischen Angelegenheiten (K.-A.). 9) Unbestimmt.

Latein (8 St.). Lektüre: Cic. in Catil. I. und IV., pro lege Manilia, Liv. XXI. und Anfang von XXII., Verg. Aen. III., V. und teilweise VI. Wöchentlich wurde eine poetische und eine prosaische Stelle memoriert. (6 St.)

Grammatik und Stilistik: Mustersätze über Grammatisches und Stilistisches, zum Teil memoriert. Exercitien aus Süpfe und Extemp. nach Diktaten wöchentlich wechselnd. Dies gemeinsam mit II.2. (2 St.) Obersekunda außerdem Aufsätze.

Die Themata der Aufsätze waren: 1) De causis secundi belli punici. 2) De ludis Anchisae manibus ab Aenea factis. 3) Unbestimmt.

H e z e l.

Griechisch (7 St.). II.1. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax: Artikel, Pronomina, Casuslehre, Tempora und Modi. Mündl. und schriftl. Uebersetzungsübungen (nach Böhme). Alle 2 Wochen eine schriftl. Klassenarbeit. Grammatik von Curtius. (2 St.)

Lektüre: Herodot IX, Xenoph. commentarii mit Auswahl, Xenoph. Hellen. I, 6 ff. und II. (teilw.) (3 St.) Homer Od. IX—XII, XV. (Schluß), XVI. und XVII. (teilw.); ausgewählte Stellen aus den übrigen Gesängen. Ausgewählte Stellen wurden gelernt. (2 St.) Regel.

II.2: Wiederholung der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Casus, Präpositionen nach Curtius und Böhme. Mindestens alle 14 Tage ein schol. Gelesen wurde Xenoph. Anab. II. Schluß und III., auch häufig aus IV. extemporiert. Homer Odyss. XVI, XVII; der Anfang von XVII wurde auswendig gelernt und öfter aus XVIII extemporiert.

Im Sommer: Dr. Becker. Im Winter: Neubourg.

- Französisch** (2 St.). Plöz, Schulgrammatik: Lekt. 30—50, 60—70. Guizot: Récits Historiques. Spilling.
- Hebräisch** (2 St.). Das Wichtigste aus der Elementarlehre, Flexion der starken Verbalwurzeln. Die schwachen Verbalwurzeln bis zu den verba tertiae semivocalis. Uebersetzung (mündl. und schriftl.) der entspr. Stücke in Seffer's Elementarbuch. Regel.
- Geschichte und Geographie** (3 St.). a. Im Sommer: Griechische Geschichte bis 431. Dr. Becker.
b. Im Winter: Griechische Geschichte bis 301. Wiederholungen aus der Geographie von Europa. Hartwig.
- Mathematik** (4 St.). II,1 Abschluß der Planimetrie nach Koppe, Konstruktionen, Logarithmen, Reihen. Gleichungen vom 1. Grade mit mehreren und vom 2. Grade mit einer Unbekannten nach Bardey.
II,2. Planimetrie. Koppe bis zur Berechnung der Zahl π , Konstruktionen. Arithmetik. Potenz- und Wurzelgesetze. Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten nach Bardey. Dr. Eberhard.
- Physik** (2 St.). Magnetismus, Electricität und Chemie. Dr. Eberhard und Koch.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Regel.

- Religion** (2 St.). a. evangelische. Katechismus nach Ernst IV. Von dem neuen Leben aus Christo. 2. Bibellesen: Ev. Lucä. Predigtexamen. Memorieren von Kirchenliedern und Psalmen. Eichhoff.
b. katholische. (2 St.) III und IV komb. Die Lehre von dem Glauben und den Geboten und Gnadenmitteln. Kirchen-Geschichte des Mittelalters. Böcke, Pfarrer.
- Deutsch** (2 St.). Lesen und Erklären profaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Spieß. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Im Winter freie Vorträge, Dispositionsübungen, Deklamationen. Im Sommer: Dr. Becker. Im Winter: Neubourg.
- Latein** (9 St.). Grammatik (2 St.): Wiederholungen aus der Formenlehre, Casus, Tempora und Modi (nach Ellendt-Seyffert). Mündl. und schriftl. Uebersetzungsübungen (nach Ostermann für Tertia). Wöchentl. eine schriftl. Arbeit in der Klasse. Memorieren, bezw. Repetieren von Musterfägen und Vokabeln (nach Ostermann).
Lektüre: Caes. de bell. gall. I—IV, wiederholt das früher gelesene V. Buch de b. g.
Poetische Lektüre: Aus Siebelis tirocinium die Stücke III, 8, 18, 19, dann Ov. Metam. II, 1—332 und III, 528—731. Jede Woche wurden 5—7 Verse memoriert, teils aus dem Gelesenen, teils einzelne Verse zur Erläuterung der Prosodie (2 St.). Regel.
- Griechisch**. III,1. (7 St.) Grammatik (4 St.): Repetition des Penjums der Untertertia und Vollendung der Formenlehre nach Curtius. Übungen im Uebersetzen nach Schenk, griech. Elementarbuch. Wöchentlich Extemporalien.
Lektüre (3 St.): Xen. Anab. lib. I Schluß und III,1—6. Übungen im Extemporieren aus B. IV. Im Sommer: Dr. Becker. Im Winter: Neubourg.
III,2. (7 St.) Griechische Formenlehre mit Ausschluß der Verba liquida nach Curtius, griech. Schulgramm. § 1—301 und Schenk, griech. Elementarbuch I—LXXIV. Memorieren von Vokabeln. Domestika, Formen- und Satzextemporalien. Stanger.
- Französisch** (2 St.). Plöz Schulgrammatik. Lektion 6—30. Lektüre nach Füdeking I. Spilling.
- Geschichte und Geographie** (3 St.) a. Geschichte (2 St.): Neuere und neueste Geschichte von 1555—1871 im Anschluß an D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. b. Geographie (1 St.): Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Belgien und Niederlande. Hartwig. (Gruf.)
- Mathematik**. III,1. (3 St.). Planimetrie: Kreislehre. Flächengleichheit und Berechnung des Flächeninhalts gradliniger Figuren. Arithmetik: Division. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Spilling.

III,2. (3 St.) Planimetrie: bis zu den Kongruenzfällen incl. nach Koppe, Arithmetik: Addition. Subtraktion und Multiplikation, sowie leichte Gleichungen vom 1. Grade nach Bardey.
Dr. Eberhard.

Naturgeschichte (2 St.). Im Sommer: Morphologie der Phanerogamen und Beschreibung einzelner einheimischer Pflanzenfamilien des natürlichen Systems.
Im Winter: Die Ordnungen und Familien der Wirbeltiere. Koch.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hartwig.

Religion (2 St.). a. evangelische. 1. Biblische Geschichte des Alten Testaments. 2. Katechismus nach Ernst. III. Von der Erlösung durch Christum. Ausgewählte Sprüche, Lieder und Psalmen memoriert. Eichhoff.

b. katholische. Katechismus, Repetition der Glaubenslehre, der Gebote; die Gnadenlehre. Böcke, Pfarrer.

Deutsch (2 St.). Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsief für Quarta. Sazlehre im Anschluß an das Lesebuch. Deklamation. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Hartwig.

Latein (9 St.). Wiederholung der Formenlehre. Die Kasus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert und Ostermann für Quarta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Aus Korn. Nepos wurden gelesen: Milt., Themist., Arist., Pausan., Cimon, Epamin. Hannibal. Hartwig.

Französisch (5 St.). Plöz, Elementarbuch 56—91. Spilling.

Geographie (2 St.). Asien, Afrika, Amerika, Australien, Repetition von Deutschland. Stanger.

Geschichte (2 St.). Beschreibung der Mittelmeerländer im Altertum. Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte im Anschluß an Welters Leitfaden. Repetition der griechischen Geschichte und der Lebensgeschichte Kaiser Wilhelms.

Im Sommer: Dr. Becker. Im Winter: Neubourg.

Mathematik (4 St.). a. Geometrie (2 St.) Geometrische Vorbegriffe. Gerade. Winkel. Lehre von der Kongruenz der Dreiecke. Konstruktionen. b. Rechnen (2 St.) Vogt. Vom 15. Juni ab: Koch.

Naturgeschichte (2 St.). Im Sommer: Botanik. Beschreibung einiger einheimischen Vertreter der wichtigeren Familien des natürlichen Systems.

Im Winter: Zoologie. Reptilien. Amphibien. Fische. Repetitionsweise Säugetiere und Vögel. Nach Schilling. Vogt. Vom 15. Juni ab: Koch.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Stanger.

Religion (2 St.). a. evangelische. 1) Biblische Geschichte des Neuen Testaments. 2) Katechismus nach Ernst II. Die Vorbereitung der Erlösung. Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert. Eichhoff.

b. katholische cfr. VI.

Deutsch (2 St.). Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsief, Lesebuch für Quinta. Wiedererzählen des Gelesenen. Deklamationsübungen. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat. Stanger.

Latein (9 St.). Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermann, Übungsbuch für Quinta. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Stanger.

Französisch (4 St.) Plöz, Elementarbuch Lektion 1—51 (auschl. Lektion 48). Dazu einige Stücke aus Anhang zu Plöz Elementarbuch. 1. und 2. Konjugation. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Hartwig.

Geschichte und Geographie (3 St.) a. Geschichte (1 St.): Römische und deutsche Sagen. Lebensbild Kaiser Wilhelms.

Hartwig.

b. Geographie (2 St.): Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland in orographischer und politischer Beziehung nach Daniels Leitfaden §§ 71—103 mit Auswahl.

Stanger.

Mathematik (4 St.) a. Geometrie. (1 St.) Geometrische Grundbegriffe.

b. Arithmetik. (3 St.) Wiederholung der Lehre von den gewöhnlichen Brüchen. Dezimalbrüche. Einfache Regel-de-tri. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Nach Diesterweg III.

Vogt. Seit 15. Juni: Koch.

Naturgeschichte (2 St.). Im Sommer: Botanik: Beschreibung einheimischer Pflanzen.

Im Winter: Zoologie: Die Vögel. Nach Schilling. Koch.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Spilling.

Religion (3 St.) a. evangelische. 1) Biblische Geschichte des Alten Testaments. 2) Katechismus nach Ernst I und II (bis zur zweiten Tafel des Gesetzes). Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert.

Eichhoff.

b. katholische. Biblische Geschichte, A. und N. Testament. Katechismus, Glauben und Gebote.

Bölke, Pfarrer.

Deutsch (3 St.). Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsiet; Wiedererzählen der ersteren; Deklamationsübungen. Diktate. Orthographische Regeln § 1—23. Einfacher Satz. Verbum und Nomen.

Im Sommer: Hartwig (Wehmeyer). Im Winter: Neubourg.

Latein (9 St.). Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentien.

Spilling.

Geographie (2 St.). Geographische Vorbegriffe. Allgemeine Uebersicht über die Erdtheile, besonders über Europa nach Daniel Leitfaden. Übungen im Kartenlesen.

Stanger.

Geschichte (1 St.). Griechische, dazu einige römische Sagen. Die Lebensgeschichte Kaiser Wilhelms.

Im Sommer: Hartwig. Im Winter: Neubourg.

Mathematik (4 St.). Die 4 Species in ganzen Zahlen. Bruchrechnung. Nach Diesterweg I und II. Alle 14 Tage 1 Klassenarbeit.

Vogt. Vom 15. Juni ab: Koch.

Naturgeschichte (2 St.). Im Sommer: Botanik: Anleitung zur Beschreibung einheimischer Pflanzen.

Im Winter: Zoologie: Die Säugetiere. Nach Schilling.

Vogt. Seit 15. Juni: Koch.

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

1. Abteilung (VI. V. IV.) (2 St.) a. Freiübungen und Marschübungen.

b. Geräteübungen: Leichtere Übungen an Barren, Reck, Kletterstangen, Leitern, Bock und Sprunggestell.

Sommer: Vogt. Winter: Koch.

2. Abteilung (III. II,2) (2 St.) a. Frei- und Stabübungen; Marschbewegungen.

b. Übungen an Reck, Barren, wagrecht und schräger Leiter Schwebereck, Kasten, Pferd, Schmirprunggestell, Bock, Kletterstangen und Kletterseil. Gerwerfen.

3. Abteilung (I. II,1) (2 St.) a. Stabübungen; Marschbewegungen.
 b. Übungen an Reck, Schwebereck, Barren, Kasten, Pferd, wagrecht und schräger Leiter, Schnur sprunggestell, Bock, Kletterstange und Kletterseil. Werfen.
 Im Sommersemester: Vogt. Im Wintersemester: Gruf.

B. Gesang.

- VI. V. IV. III,2. (kombiniert.) Sopran und Alt. (1 St.) Das Wichtigste aus der allgemeinen Gesangs- und Musiklehre. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Ein- und mehrstimmige geistliche, Volks- und Vaterlandslieder im Chor und Einzelgesang.
 III,1 II. I. (komb.) Tenor und Baß. (1 St.) Fortgesetzte Gehör und Treffübungen, ein- und mehrstimmige Gesänge für Männerstimmen unter Berücksichtigung des geistlichen, des Volks- und Vaterlandsliedes.
 Alle Klassen komb. (1 St.) Choräle, geistliche Lieder und Motetten, Volks- und patriotische Gesänge und größere Compositionen für gemischten Chor.
 Im Sommersemester: Vogt. Im Wintersemester: Seminarlehrer Wolfram.

C. Zeichnen.

- IV. (2 St.) Schwierigere Ornamente. Perspektive und Zeichnen nach Gipsmodellen.
 V. (2 St.) Ornamente. Die Hauptsätze aus der Linearperspektive. Körperzeichnen.
 VI. (2 St.) Elementarzeichnen und einfache Ornamente nach Vorzeichnungen an der Wandtafel.
 Presber, Zeichenlehrer.

D. Schreiben.

- VI. u. V. (komb.) (2 St.) Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets; Übungen im Schönschreiben nach Vorschreiben an der Wandtafel.
 Im Sommer: Vogt. Im Winter: Presber.

II. Auszüge aus den Verfügungen der vorgelegten Behörden.

Ministerial-Erlaß vom 3. Januar 1888. Die den dritten dieselbe höhere Lehranstalt gleichzeitig besuchenden Brüdern seither zustehende Befreiung vom Schulgelde wird aufgehoben, sodaß künftig nur Würdigkeit und Bedürftigkeit entscheidend sind. Bei der Beurteilung der letzteren ist milde zu verfahren.

III. Chronik des Gymnasiums.

Die erledigte 2. ord. Lehrstelle wurde von Beginn des Schuljahres ab dem Gynasiallehrer Herrn Hartwig*) ans Hersfeld übertragen, während der Hilfslehrer Herr Dr. Wolzsch in gleicher Eigenschaft an das Kgl. Gymnasium zu Hersfeld ging.

Als Probekandidaten wurden Ostern die Herren Wehmeyer**) und Gruf, Herbst Herr Dr. Stahl dem Gymnasium überwiesen.

*) Karl Wilhelm Ferdinand Hartwig, wurde geboren am 1. November 1853 in Windecken, Kr. Hanau, als Sohn des kurfürstlich-hessischen Amtspophysitus und praktischen Arztes Dr. Hartwig. Nachdem ich die Elementarschule meiner Vaterstadt besucht, erhielt ich meine weitere Ausbildung auf dem Gymnasium zu Hanau. Vom Herbst 1872 bis Ostern 1877 widmete ich mich auf der Universität Marburg dem Studium der klassischen Philologie, Geschichte und Geographie und bestand das Examen pro facultate docendi daselbst am 1. Juni 1877. Nachdem ich bis Ostern 1878 eine Hauslehrerstelle bekleidete, trat ich am Gymnasium zu Marburg als Probekandidat ein und wurde mit der Vertretung einer Lehrstelle beauftragt. Daselbst verblieb ich als Hilfslehrer und ordentlicher Lehrer (vom 1. Juli 1880 an) bis zum Herbst 1884, wurde dann in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Hersfeld und Ostern 1887 an das Gymnasium zu Dillenburg versetzt.

**) Am 24. Oktober wurde Herr W. zur Beendigung seines Probejahres und zugleich als Hilfslehrer an das Kgl. Wilhelms-Gymnasium zu Cassel einberufen.

Das Schuljahr begann am 18. April; die Pfingstferien dauerten vom 31. Mai bis 5. Juni. Nachdem im Anschluß an die städtische Wasserleitung eine Zweigrohrleitung in den Gymnasialhof geführt war, konnte am 9. Juli der neu aufgestellte Ventilbrunnen in Gebrauch genommen werden.

Wegen außergewöhnlicher Hitze wurde der Nachmittagsunterricht im Juli fünfmal ausgesetzt.

Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis 18. September. Am 19. September begann das Wintersemester.

Am 14. September erlag der Gymnasial-Elementarlehrer Vogt, 23 Jahre an der Anstalt thätig, seinen Leiden. Wir verloren an ihm einen pflichttreuen, stets bereiten Mitarbeiter und Amtsgenossen, dem wir ein treues Andenken bewahren werden.

Mit dem 1. Oktober ging Herr Dr. Becker als etatsmäßiger Oberlehrer an das Kgl. Gymnasium zu Hersfeld über; seine Stelle vertrat im Winter-Semester auftragsweise Herr Neubourg.

Am 4. Oktober wurde die diesjährige Turnfahrt klassenweise in die Umgegend unternommen.

Am 6. November wurde das Reformationstfest unter gemeinsamer Beteiligung von Lehrern und Schülern am heiligen Abendmahl gefeiert.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Oftertermin fand vom 26. Januar bis 1. Februar, die mündliche am 24. Februar unter Vorsitz des königlichen Kommissars des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Lahmeyer statt.

Am 10. März, Vorm. 9³/₄ Uhr wurde die erschütternde Trauerbotschaft von dem Hinscheiden Kaiser Wilhelms den Schülern in der Aula unter kurzer Ansprache durch den Direktor mitgeteilt und für diesen Tag die Anstalt geschlossen. Zum 22. März wird eine Gedächtnisfeier stattfinden.

Der Gesundheitszustand war bei den Schülern im ganzen günstig; weniger günstig bei den Lehrern. Herr Vogt war durch seine schwere Erkrankung viele Wochen am Unterrichten verhindert. Herr Oberlehrer Regel mußte wegen eines Augenleidens seinen Unterricht 10 Wochen ganz einstellen; Herr Dr. Stahl konnte nur wenige Wochen seine Obliegenheiten wahrnehmen, er liegt noch leidend darnieder.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1887/88.

	I.	I ₂	II.	II ₂	III.	III ₂	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	7	8	16	14	19	16	17	16	16	129
2. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahrs 1886/87	7		2	2		3	1		1	16
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	5	10	9	16	11	13	13	13		90
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .		1		2		8	2	2	21	36
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1887/88	5	14	13	21	14	22	18	18	23	148
5. Zugang im Sommer-Semester				1				1		2
6. Abgang im Sommer-Semester			2	1					1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .										
7b. " " Aufnahme " "			2	2		2				4
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	7	12	11	23	14	24	18	19	22	150
9. Zugang im Winter-Semester				1						
10. Abgang im Winter-Semester										
11. Bestand	7	12	11	24	14	24	18	19	22	151
12. Durchschnittsalter } am 1. Februar 1888 .	19, ₇₁	18, ₁₉	18, ₃₂	17, ₃₀	15, ₅₈	14, ₆₉	13, ₅₈	12, ₁₇	11, ₄₆	

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kath.	Diff.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . .	134	11	2	1	74	73	1
2. Am Anfange des Wintersemesters . . .	136	11	2	1	74	75	1
3. Am 1. Februar 1888	137	11	2	1	74	76	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 12, Michaelis 1 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 2, Michaelis 1.

3. Uebersicht über die Abiturienten und deren persönliche Verhältnisse.

Zum Ostertermine 1888 meldeten sich 7 Oberprimaner und wurden zugelassen. Es bestanden sämtliche, 3 mit Erlaß der mündlichen Prüfung.

Die nachstehende Tabelle berichtet über die persönlichen Verhältnisse der Abiturienten.

Namen.	Geburtsort.	Wohnort der Eltern.	Konfession.	Alter.	Aufenthalt		Studium.	Universität.
					auf hiesig. Gymnasium	in Prima.		
Ostern 1888.								
Bergfeldt, *) Alfred	Mangalore.	Frohuhausen.	ev.	18 ³ / ₄	3 ¹ / ₂	2	Medizin.	Marburg.
Best, Heinrich	Schmitten.	Schmitten.	ev.	21 ¹ / ₄	3 ¹ / ₂	2	Math. u. Nat.-Wissenschaft.	München.
Fischer, *) Hans	Lennepe.	Dillenburg.	ev.	19	2	2	Deutsch und Geschichte.	Berlin.
Hoof, Karl	Dillenburg.	Dillenburg.	ev.	19 ³ / ₄	10	2	Medizin.	Berlin.
Kurz, *) Wilhelm	Neufirch.	Bechtheim.	ev.	20	7	2	Theologie.	Marburg.
Speck, Karl	Hadamar.	Dillenburg.	ev.	21	10	2	Medizin.	München.
Bömel, Friedrich	Maxain.	Homburg v. d. S.	ev.	18 ³ / ₄	2	2	Chemie.	Marburg.

*) wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Zuwachs der Bibliothek.

a. Geschenke.

1. Vom Königl. Staatsministerium: Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. Heft 83 und 84.

2. Aus dem Nachlasse des verstorbenen Kollegen Dielefeld durch Vermittlung des Gymnasiallehrers Herrn P. Koch; Außer einer Anzahl älterer klassiker-Ausgaben: G. Hermannus, epitome doctrinae metricae, 1818. — Auswahl aus Alfidas goth. Bibelübers. mit Wörterbuch zc. von Hahn. 2. Aufl. 1864. — Brug, allgem. Handwörterbuch der philosoph. Wissenschaften. 4 Bde. 1832. — Hefse, Handwörterbuch der deutschen Sprache, 3 Bde. — Grüner, die Geheimnisse der französischen „Causerie“, 2. Aufl. 1876. — Voltaire, comédies, 1770.

3. Von Herrn Buchhändler Seel dahier: Hinrichs Bücherverzeichnis für 1887. I. und II.

4. Von dem Verfasser, Herrn Professor Stoll zu Weilburg. Anthologie griechischer Dyrifer, I. Abt. 6. Aufl. 1888. II. Abt. 5. Aufl. 1883.

5. Von dem Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung zu Wiesbaden. Die noch vorhandenen Annalen des Vereins.

6. Von Herrn Oberst a. D. Ritter zu Charlottenburg: Herrig-Burguy, la France littéraire. 29. éd. 1879. — Herrig, the british classical authors. 42. éd. 1879.

7. Von der Verlagshandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig: von Villencron, die horazischen Metren in deutschen Kompositionen des 16. Jahrh. (Schulausg.)

8. Von der Verlagshandlung Nicolai (N. Strider) Berlin: a. Fr. Kern, die 5. Direktorenversammlung in d. Prov. Sachsen und die deutsche Satzlehre, 1888. b. Fr. Kern, Leitfaden für den Anfangsunterricht in der deutschen Grammatik. Berlin 1888.

9. Von der Teubner'schen Verlagshandlung: Oftermann, lateinisches Übungsbuch im Anschluß an ein grammatisch, bezw. etymologisch geordnetes Vocabularium, je 4 Exempl. für die Abteilungen I—IV.

10. Von Wagner & Debes, Leipzig: Altasieinheit von D. Perthes 1888.

Den gütigen Gebern wird hierdurch der verbindlichste Dank ausgesprochen.

b. Eigene Anschaffungen.

Für die Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, 1887. — Statistisches Ergänzungsheft für 1887. — Globus, illustr. Zeitschrift, 1887. — Jahrbücher (Fleckeisen und Masius) für Philologie und Pädagogik, 1887. — Jahresbericht (Burian) über die Fortschritte der Altertumswissenschaft, 1887. — Zeitschrift (Kern u. Müller) für das Gymnasialwesen, 1887. — v. Sybel, historische Zeitschrift, 1887. — Euler-Eder, Monatschrift für das Turnwesen, 1887. — Statistisches Jahrbuch, VII. Jahrgang 1887. — Aly, Blätter für höheres Schulwesen, 1887. — Methwisch, Jahresbericht über das höh. Schulwesen. I. Jahrg. 1886. — J. Müller, Handbuch der Nass. Altertumswissenschaft III. Bd. (bis Bog. 43) IV. Schluß. — Thucydides erklärt von Classen. VII. und VIII. (2. Aufl.) 1884/85. — Wattenbach, Anleitung zur latein. Paläographie, 4. Aufl. 1886. — Salomon, L., Geschichte der deutschen Nationalliteratur des 19. Jahrhunderts 2. Aufl. 1887. — A. Fischer, Goethes Faust, 2. Aufl. 1887. — Grimm, deutsches Wörterbuch, VII. 9. 10. VIII. 3. — Könnede, Bilder-Atlas zur Geschichte der deutschen Nationalliteratur, 1887. — Langguth, Goethes Pädagogik, 1886. — Harnack, D., Goethe in der Epoche seiner Vollendung (1805—1832), 1887. — Goethes und Carlyle's Briefwechsel, 1887. — Michaud, histoire des croisades I. herausgegeben von Paetsch, (Velh. & Klasing.) 5 Exempl., 1886. — Michelet, précis de l'histoire moderne, I. herausgegeben von Lion, (Velh. & Klasing.) 6 Exempl., 1884. — Ranke, L. Weltgeschichte, Band III—VII. — Auswahl von Geschichtszahlen, (Vielefeld.) — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, Jahrg. 80. 81. — Müllenhoff, R., deutsche Altertumskunde, II. Mit 4 Karten, 1887. — Lehmann, M., Scharnhorst II. 1887. — Schliephake, Geschichte von Nassau, VII. 1. Hälfte. — Blasendorff, Gebhard Lebrecht von Blücher, 1887. — Mommsen, Th. Römisches Staatsrecht, 1. Abth. 1887. — Wagner, geogr. Jahrbuch, XI. 1887. — Bergt, griech. Literaturgeschichte, IV. Bd. 1887. — Sperber, die bibl. Geschichte erklärt, II. Teil (N. L.) 8. Aufl. 1886. — Oftermann, die hauptsächlichsten Irrtümer der Herbart'schen Psychologie. — Wiese-Kühler, Verordnungen und Gesetze, II. Abt. 1888. — Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen 1887. — Weinhold, Ad. physikalische Demonstrationen. — Crookes, strahlende Materie, (aus dem Engl.) — Fr. A. Eckstein, der griechische und lateinische Unterricht, (herausgegeben von Seyden), 1887. — Schiller, F., Handbuch der praktischen Pädagogik, 1886. — Goethes Werke, III. Abt. 1. Bd.; IV. Abt. 1. und 2. Band 1887. — Goethes Faust in ursprünglicher Gestalt von E. Schmidt 1887. — D. Suphan, Friedr. des Gr. Schrift über die deutsche Literatur, 1888.

Für die Schülerbibliothek.

Grosse, Auswahl aus Luthers Schriften, 2. Aufl. 1885. — Schoene, Edda-Sagen, 1858. — Wolf, die deutsche Götterlehre, 1874. — Spyrri, Joh., Heidi I und II, 1887. — Berndt, das Leben Karls des Großen 1882. — Mücke, Kaiser Heinrich IV. und Heinrich V. 1875. — Kallisen, Friedrich Barbarossa, 1882. — Palleske, Schillers Leben und Werke, 12. Aufl. 1886. — Hughes, Tom Brown's Schuljahre. Bearb. von Wagner, 1867. — Joachim Nettelbeds Lebensbeschreibung, 2 Bde. (Spemann). — Engel, Herr Lorenz Stark. — Heim's, unter der Kriegsflagge des deutschen Reiches, 1886. — Adami, das Buch vom Kaiser Wilhelm I., 1887. — Pfister, Kaiser Wilhelm. — Aeschylus, Agamemnon übers. von W. v. Humboldt, 2. Aufl. — Deutsche Jugend von F. Pohnmeyer, N. F. IV. und V. (2 Expl.) — Hofegger, Waldferien. — A. Stifter's, ausgewählte Werke, Volksausg. 4 Bde. 1887. — Amynator, Gerle Sutenminne, 3 Bücher, 1887. — Dütschke, S. der Olymp. Götterlehre der Griechen u. Römer. Kreuznach. Scheindler. Methodik des grammat. Unterrichts im Griechischen. 1888. v. Richthofen. Zur Gymnasial-Reform in Preußen. 1887.

2. Zuwachs des geographischen Apparates.

v. Kampen, Gallia. — A. Kiepert, Karten der Balkanhalbinsel.

VI. Stiftungen.

Nachdem die Statuten der Spießstiftung vom Königl. Provinzial-Schulkollegium am 9. August 1887 genehmigt worden sind, ist die Stiftung nunmehr ins Leben getreten und die Verwaltung des Vermögens, welches ca 860 Mk. beträgt, in die Gymnasialverwaltung übergegangen. Nach § 4 des Statuts muß das Vermögen erst auf 1000 Mk. angewachsen sein, ehe die Zinsen ganz oder teilweise zum Stiftungszweck: „Auszeichnung talentvoller, braver und fleißiger Schüler“ verwandt werden dürfen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern bezw. deren Vertreter.

Die Eltern werden auf den S. 10 mitgetheilten Ministerialerlaß über Schulgelderlaß aufmerksam gemacht. Desgleichen darauf, daß das Schulgeld künftig durch alle Klassen 100 Mk. jährlich beträgt.

Die Schlußprüfung findet am letzten Schultag, Mittwoch, den 21. März, Vormittags 8 Uhr statt: **Tertia:** Geschichte, Gruf; **Quarta:** Deutsch, Hartwig; **Quinta:** Latein, Stanger; **Sexta:** Naturgeschichte, Koch.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 10. April, Vormittags 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung, zu welcher der Direktor schriftliche oder mündliche Meldungen bis zum 8. entgegennimmt. Vorzulegen sind Impf- bezw. Wiederimpfscheine und Schul- bzw. Abgangszeugnisse.

Zur Aufnahme in die Sexta ist das vollendete 9. Lebensjahr erforderlich.

Ortsfremde Schüler dürfen ihre Wohnung nur nehmen oder wechseln nach **vorhergehender** Genehmigung des Direktors.

An die Herren Hauswirthe, Kost- und Quartiergeber richte ich die dringende Bitte, sowohl in ihrem Interesse, als in dem der Schüler des Gymnasiums und der Stadt auf die Erhaltung der Disciplin auch ihrerseits zu achten. Insbesondere bitte ich dafür zu sorgen, daß die Schüler im Sommer nach 8 resp. 9 $\frac{1}{2}$, im Winter nach 7 bezw. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends ohne besondere Erlaubnis des Direktors oder Ordinarius ihre Wohnung nicht mehr verlassen; ferner bitte ich nach dieser Zeit keine Besuche anderer Schüler zu gestatten, jedenfalls keine größeren und regelmäßigen Besuche zu irgend einer Zeit zuzulassen. Durch rechtzeitige Verhinderung bezw. Anzeige derselben, sowie durch Wahrung von Sitte und Anstand können auch die Hauswirthe und Quartiergeber wesentlich zur Aufrechterhaltung einer guten Zucht beitragen und die Verhängung schwerer Strafen verhindern. Kommen Ungehörigkeiten vor, so muß davon sofort Anzeige erstattet werden, wenn sich die Quartiergeber nicht selbst zu Mitschuldigen machen und für sich selbst nicht unangenehme Folgen herbeiführen wollen.

Der Königl. Gymnasialdirektor

Professor Dr. R. Fischer.



VI. Stiftungen.

Nachdem die Statuten der Sp...
genehmigt worden sind, ist die Stif...
welches ca 860 Mk. beträgt, in die...
das Vermögen erst auf 1000 Mk.
„Auszeichnung talentvoller, braver

VII. Mitteilungen an die

Die Eltern werden auf der...
gemacht. Desgleichen darauf, daß d...

Die Schlußprüfung findet an...
Tertia: Geschichte, Griech.; **Quart**
geschichte, Koch.

Das neue Schuljahr beg...
prüfung, zu welcher der Direk...
Vorzu legen sind Impf- bezw. Wied...

Zur Aufnahme in die Sext...
Ortsfremde Schüler d...
vorhergehender Genehmigu...

An die Herren Hauswirt...
sowohl in ihrem Interesse, als in...
der Disziplin auch ihrerseits zu...
Sommer nach 8 resp. 9 1/2, im...
Direktors oder Ordinarius ihre W...
anderer Schüler zu gestatten, jedenfal...
Durch rechtzeitige Verhinderung bez...
können auch die Hauswirte und D...
und die Verhängung schwerer Stra...
Anzeige erstattet werden, wenn sich...
nicht unangenehme Folgen herbeifül...

alkollegium am 9. August 1887
Verwaltung des Vermögens,
nach § 4 des Statuts muß
teilweise zum Stiftungszweck:
fürfen.

bezw. deren Vertreter.

er Schulgelderlaß aufmerksam
100 Mk. jährlich beträgt.
ärz, Vormittags 8 Uhr statt:
Stanger; **Sexta:** Natur-

8 Uhr mit der Aufnahm...
bis zum 8. entgegennimmt.
gnisse.

lich.
en oder wechseln nach

chte ich die dringende Bitte,
der Stadt auf die Erhaltung
sorgen, daß die Schüler im
ohne besondere Erlaubnis des
nach dieser Zeit keine Besuche
zu irgend einer Zeit zuzulassen.
ung von Sitte und Anstand
g einer guten Zucht beitragen
en vor, so muß davon sofort
digen machen und für sich selbst

maszialdirektor

. Fischer.



VI. Zusammenfassung

Die Zusammenfassung des Textes ist hier zu finden. Sie fasst die wichtigsten Punkte des Textes zusammen und gibt einen Überblick über den Inhalt.

VII. Zusammenfassung des Textes

Die Zusammenfassung des Textes ist hier zu finden. Sie fasst die wichtigsten Punkte des Textes zusammen und gibt einen Überblick über den Inhalt.

Die Zusammenfassung des Textes ist hier zu finden. Sie fasst die wichtigsten Punkte des Textes zusammen und gibt einen Überblick über den Inhalt.

Die Zusammenfassung des Textes ist hier zu finden. Sie fasst die wichtigsten Punkte des Textes zusammen und gibt einen Überblick über den Inhalt.

Die Zusammenfassung des Textes ist hier zu finden. Sie fasst die wichtigsten Punkte des Textes zusammen und gibt einen Überblick über den Inhalt.

Die Zusammenfassung des Textes

ist hier zu finden.